

Musikbund Schwaz hat 776 Musiker



Der neue Bundesausschuß, von links nach rechts, sitzend: Hermann Unterholzner, Wiesing, Peter Wibmer, Schlitters, Adi Rinner, Terfens, Albert Nöckl, Terfens, Ludwig Fender, Schwaz; von links nach rechts, stehend: Stanis Fender, Vomp, Albrecht Lieb, Weerberg, Erich Petregger, Schwaz, Hubert Lener, Terfens.

Foto: Reichenberger

Vor kurzem hielt der Musikbund Schwaz seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Ihm gehören 16 Mitgliedskapellen (Weerberg, Weer, Pill, die drei Schwazer Kapellen: Stadt, Knappen und Paulinum, St. Margarethen, Schlitters, Achenkirch, Eben/Maurach, Wiesing, Jenbach, Stans, Vomp, Terfens) in der gesamten Aktivstärke von 776 Musikern an. Davon sind 27 weiblich und 393 unter 24 Jahren. Über 248 Jungmusiker stehen derzeit bei allen Kapellen in Ausbildung. Dieser erfreuliche Ausbildungsstand des Nachwuchses zum

len von Wiesing, Vomp und Pill neue Musikpavillone dank der kameradschaftlichen Zusammenarbeit, der spendenfreudigen Bevölkerung und verschiedener Institutionen erstellt werden konnten.

Als sehr erfreulich konnte anschließend die Jugendkapelle der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz als 16. Kapelle in den Musikbund Schwaz aufgenommen werden. Leider gibt es im Bereich des Musikbundes Schwaz noch immer Musikkapellen, dazu gehört auch die Bezirksstadt Schwaz, welche zur Darbie-

VERSICHERUNG ZAHLT ALLE PRÄMIEN ZURÜCK: die neue Unfallversicherung der *Interunfall*

Wohle unserer Kapellen ist ein einmaliges Verdienst der Funktionäre in den einzelnen Vereinen, aber auch des Bundesjugendreferenten und Bundeskapellmeisters Adi Rinner, welche mit großem Idealismus die theoretischen und praktischen Schulungen in den Vereinen durchführten. Seit 1972 wurden im Musikbund Schwaz rund 680 Jugendleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber und 18 in Gold erworben und verliehen.

Mit einer sehenswerten Tätigkeit von 844. Gesamtproben und über 540 Ausrückungen ging das Jahr 1984 über die Bühne. Als besonders erfreulich kann festgehalten werden, daß 1984 bei den Kapel-

lung der Fremdenkonzerte über keinen Musikpavillon verfügen. Vielleicht kann auch hier in Kürze Abhilfe geschaffen werden. Das Bundesmusikfest 1985 wurde der Musikkapelle Wiesing zum 4. August zugesprochen. Die in diesem Jahr fällige Neuwahl des Bundesausschusses erbrachte folgendes Ergebnis: Obmann: Albert Nöckl (Ludwig Fender, Schwaz); Kapellmeister: Adi Rinner, Terfens, (Peter Wibmer, Schlitters); Jugendreferent: Hermann Unterholzner, Wiesing (Adi Rinner, Terfens); Schriftführer: Erich Petregger, Schwaz; Kassier: Hubert Lener, Terfens; Beiräte: Stanis Fender, Vomp, und Albrecht Lieb, Weerberg.